



Bibliothek der Schulpraxis

Dr. Heiko Reichelt  
Gerald Wenge

# **Unterrichtsbesuche, Hospitationen und Lehrproben**

Ein Leitfaden für Studium,  
Referendariat und Lehrerpraxis

Verlag Europa-Lehrmittel · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG  
Düsselberger Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

**Europa-Nr.: 21441**

**Autoren:**

Dr. Heiko Reichelt (Studiendirektor)	Dipl.-Hdl., Dipl.-Kfm.	Hamburg
Gerald Wenge (Studiendirektor)	Dipl.-Hdl.	Hamburg

**Dr. Heiko Reichelt**

ist seit 2002 Fachseminarleiter für Wirtschaftslehre am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg und Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) für Didaktik-Seminare und das Hamburger Kernpraktikum.

Er ist seit 1995 Berufsschullehrer an einer Beruflichen Schule in Hamburg mit den Fächern Wirtschaft, Industrie und Rechnungswesen.

**Gerald Wenge**

ist seit 2010 Fachseminarleiter für Wirtschaftslehre am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg und seit 2013 Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) für das Hamburger Kernpraktikum.

Er ist seit 2004 Berufsschullehrer an einer Beruflichen Schule in Hamburg mit den Fächern Wirtschaft, Großhandel und Spanisch.

Beide Autoren begleiten seit vielen Jahren angehende Lehrkräfte in allen Phasen der Lehrerausbildung.

**E-Mail-Adresse:** unterrichtsbesuche@web.de

**Lektorat:** Dr. Heiko Reichelt

**Illustrationen:** Almut Wenge, 20355 Hamburg

**1. Auflage 2017**

**Druck 5 4 3 2 1**

Alle Drucke der selben Auflage sind parallel einsetzbar, da bis auf die Behebung von Druckfehlern untereinander unverändert.

**ISBN 978-3-8085-2144-1**

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2017 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten  
<http://www.europa-lehrmittel.de>

Umschlaggestaltung: Andreas Sonnhüter, 41372 Niederkirchen,  
unter Verwendung eines Bildmotivs von © Monkey Business - fotolia.com  
Satz: Doris Busch, 40477 Düsseldorf  
Druck: Medienhaus Plump GmbH, 53619 Rheinbreitbach

---

# Vorwort

Unterrichtshospitationen besitzen in der gesamten Lehrerausbildung eine große Relevanz. Zusätzlich gewinnen sie auch in späteren Phasen des beruflichen Handelns von Lehrerinnen und Lehrern<sup>1</sup> immer mehr an Gewicht. In der aktuellen OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“<sup>2</sup> wird betont, wie wichtig intensives und durchgängiges Mentoring für junge Lehrkräfte sei. Unabdingbar für Schulen sei eine Feedbackkultur, die gegenseitige Hospitationen umfasse und Lehrkräfte insgesamt in ihrer pädagogischen, professionellen und persönlichen Entwicklung unterstütze; hier habe Deutschland großen Nachholbedarf.

Studierende des Lehramts hospitieren bereits während ihres **Studiums** bei erfahrenen Lehrkräften, und während der Praxisphasen an der Schule werden ihre ersten eigenen Unterrichtsversuche hospitiert. Das **Referendariat**<sup>3</sup>, der sog. Vorbereitungsdienst, ist dann die Phase angehender Lehrer, in der vielfältige Unterrichtshospitationen bis zur Lehrprobe (ebenfalls eine Hospitation) im Mittelpunkt der Ausbildung stehen und mit über Noten, Bewährung und Einstellungschancen entscheiden.

Aber auch in der **Lehrerpraxis**, nach langer Ausbildung und einigen Berufsjahren, gibt es Anlässe für Unterrichtshospitationen, insbesondere durch die Schulleitung: Eine Beförderung steht möglicherweise an, ein Bewerbungsverfahren für eine Funktionsstelle beinhaltet eine Unterrichtshospitation oder es ist Zeit für eine turnusgemäße Regelbeurteilung. Schließlich erfolgt der Perspektivwechsel vom Hospitierten zum Hospitierenden, man besucht Unterricht als Mentor oder als Vorgesetzter.

Dieses Buch leistet als **praxisorientierter Leitfaden** einen Beitrag dazu, zukünftig besser vorbereitet und damit auch gelassener in anstehende Unterrichtshospitationen zu gehen. Hierzu haben die Verfasser ihre über viele Jahre gewonnenen Erfahrungen zusammengetragen, mit etwas **Theorie** unterlegt und zu unmittelbar nutzbaren **Handlungsempfehlungen** aufbereitet. Besonderes Augenmerk wird auf die Lernchancen und Entwicklungsmöglichkeiten gelegt, die sich für den Hospitierten, aber auch für die Hospitierenden ergeben.

**Grenzen** dieses Buches liegen in der Berücksichtigung einzelner Fach- und Bereichsdidaktiken einschließlich deren Methodik sowie in der vollständigen Darlegung von Vorstellungen zu zeitgemäßem und gutem Unterricht. Die diesbezüglichen Vorstellungen der Autoren fließen jedoch exemplarisch und typisierend ein.

Die Verfasser freuen sich über Rückmeldungen und Anregungen aller Art.

Hamburg, im Frühjahr 2017

---

1 Wann immer möglich wurde in diesem Buch eine geschlechtsneutrale Formulierung gewählt. Wenn dies aus Gründen einer besseren Lesbarkeit nicht der Fall ist, sind doch stets beide Geschlechter gemeint.

2 Vgl. OECD (2016).

3 Zu den Phasen der Lehrerausbildung und den jeweils zuständigen Institutionen wurden übergeordnete und zum Teil synonome Begriffe gewählt, um die Verwendbarkeit in allen Bundesländern zu gewährleisten.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>6</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>7</b>
<b>Einführung .....</b>	<b>8</b>

## STUDIUM

<b>1 Unterricht bei erfahrenen Lehrkräften hospitieren (Situation 1).....</b>	<b>11</b>
1.1 Funktionen von Unterrichtshospitationen im Studium .....	13
1.2 Typen von Hospitierenden .....	14
1.3 Typen von hospitierten Lehrkräften .....	16
1.4 Die Perspektive wechseln – vom Schüler zum Lehrer .....	19
1.5 Fächer, Lehrer, Stufen, Klassen – die Qual der Wahl.....	21
1.6 Den Hospitationsfokus setzen .....	22
1.7 Typische Irritationen – und wie man sie vermeiden kann .....	26
<b>2 Den ersten eigenen Unterrichtsversuch planen, durchführen und reflektieren (Situation 2).....</b>	<b>29</b>
2.1 Vorüberlegungen zum Unterrichtsversuch.....	31
2.2 Schritte der Unterrichtsplanung .....	32
2.3 Erstellung des Unterrichtsentwurfs .....	35
2.4 Organisation und Durchführung des Unterrichtsversuchs .....	39
2.5 Reflexion, Nachbesprechung und Nachbereitung des Unterrichts .....	42

## REFERENDARIAT (VORBEREITUNGSDIENST)

<b>3 Eine Unterrichtshospitation langfristig vorbereiten und den Unterricht didaktisch planen (Situation 3).....</b>	<b>47</b>
3.1 Vom Unterrichtsversuch (Studium) zur Unterrichtshospitation (Referendariat) .....	49
3.2 Vorüberlegungen und übergeordnete Entscheidungen .....	50
3.3 Didaktische und „taktische“ Gestaltung des Unterrichts.....	52
3.4 Relevante Unterrichtskonzepte zur Makro- und Mikroplanung .....	53
3.5 Schritte der Unterrichtsplanung .....	55
3.6 Organisatorische Maßnahmen im Vorfeld des Unterrichts .....	57
<b>4 Einen aussagekräftigen Unterrichtsentwurf verfassen (Situation 4).....</b>	<b>61</b>
4.1 Funktionen und Adressaten des Unterrichtsentwurfs .....	63
4.2 Ziele des Unterrichts und ihre Formulierung .....	63

---

4.3	Didaktische Auswahlentscheidungen durch Reduktion, Konstruktion und Transformation .....	68
4.4	Strukturierung von Unterrichtsentwürfen.....	72
<b>5</b>	<b>Eine gelungene Hospitationsstunde durchführen (Situation 5) .....</b>	<b>81</b>
5.1	Beachtenswertes während des Unterrichts .....	83
5.2.	Typische Unterrichtsstörungen und Empfehlungen zum Umgang damit.....	85
<b>6</b>	<b>Einen hospitierten Unterricht reflektieren und nachbesprechen sowie für die eigene Professionalisierung nutzen (Situation 6).....</b>	<b>89</b>
6.1	Teilnehmer und Rollen in der Nachbesprechung .....	91
6.2	Besondere Lernchancen .....	92
6.3	Ablauf der Nachbesprechung .....	92
6.4	Reflexion des eigenen Unterrichts .....	94
6.5	Themen für eine Nachbesprechung .....	98
6.6	Nachbesprechungsmethoden bei Gruppenhospitationen.....	99
6.7	Schlüsse für die eigene Professionalisierung ziehen.....	103
<b>7</b>	<b>Eine Lehrprobe erfolgreich absolvieren (Situation 7) .....</b>	<b>105</b>
7.1	Erwartungen und Anforderungen.....	107
7.2	Die richtige Vorbereitung .....	107
7.3	Die Prüfungskommission.....	109
7.4	Notenfindung .....	110
7.5	Typische Fehler und wie sie sich vermeiden lassen.....	112
<b>LEHRERPRAXIS</b>		
<b>8</b>	<b>Als erfahrene Lehrkraft hospitiert werden (Situation 8).....</b>	<b>115</b>
8.1	Erinnerungen an das eigene Referendariat .....	117
8.2	Von Studierenden und Referendaren hospitiert werden .....	118
8.3	Kollegen besuchen einander gegenseitig im Unterricht.....	119
8.4	Vorgesetzte und Externe kündigen sich an.....	123
<b>9</b>	<b>Den Perspektivwechsel zum Hospiterenden vollziehen (Situation 9) .....</b>	<b>127</b>
9.1	Als Mentor hospitieren .....	129
9.2	Als Vorgesetzter hospitieren .....	132
<b>Ausblick: Die Zukunft von Unterrichtshospitationen .....</b> 135		
<b>Literaturverzeichnis.....</b> 137		
<b>Glossar .....</b> 139		
<b>Sachwortverzeichnis.....</b> 142		

---

## Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
ALACT	Action – Looking back – Awareness – Creating alternatives – Trial
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d. h.	das heißt
evtl.	eventuell
f.	folgende
ff.	fortfolgende
ggf.	gegebenenfalls
Hrsg.	Herausgeber
i. d. R.	in der Regel
inkl.	inklusive
i. w. S.	im weiteren Sinne
KMK	Kultusministerkonferenz
LiV	Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
Min.	Minuten
o. ä.	oder ähnlich
o. Ä.	oder Ähnliches
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OHP	Overheadprojektor
sog.	so genannt
TZI	Themenzentrierte Interaktion
u. a.	und andere/unter anderem
usw.	und so weiter
u. v. m.	und vieles mehr
vgl.	vergleiche
vs.	versus
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil

---

## Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Unterschiedliche Beobachtungen in demselben Unterricht
- Abb. 2 Enger werdende Fokussierung im Laufe des Lehramtsstudiums
- Abb. 3 Einfacher Beobachtungsbogen
- Abb. 4 Erweiterter Beobachtungsbogen
- Abb. 5 Struktur eines typischen Unterrichtsentwurfs im Studium
- Abb. 6 Zielorientierung unterrichtlichen Handelns
- Abb. 7 Grundmodell der didaktischen Reduktion
- Abb. 8 Vertikale und horizontale didaktische Reduktion
- Abb. 9 Didaktische Konstruktion
- Abb. 10 Didaktische Transformation
- Abb. 11 Berliner Modell der Didaktik
- Abb. 12 Typisches Titelblatt eines Unterrichtsentwurfs im Referendariat
- Abb. 13 Reflexionszyklus nach KORTHAGEN
- Abb. 14 Nachbesprechung nach Unterrichtsphasen
- Abb. 15 Nachbesprechung nach prägenden Aspekten des Unterrichts
- Abb. 16 Nachbesprechung nach TZI
- Abb. 17 Nachbesprechung nach Tipp- und Top-Aspekten
- Abb. 18 Gemeinsames und unterschiedliches Verständnis von gutem Unterricht
- Abb. 19 Gelingensbedingungen einer Hospitation von Vorgesetzten
- Abb. 20 Funktionen des Mentors
- Abb. 21 Aufgaben des Mentors im Zusammenhang mit Unterrichtshospitationen